

## **Auf geht's nach Polen!**

### **Routenvorschlag 6: Ermland und Masuren (Flugreise)**

Die masurischen Seen und ihre Umgebung gehören zu den beliebtesten und schönsten Reisezielen in Polen. Auch für Schulklassen lässt sich dort Vieles erkunden und erleben. Allerdings ist die Anreise aus Deutschland langwierig und auch das Wetter hält, auch im Sommer, oft unliebsame Überraschungen bereit. Eine gute Planung der Reise auch für den Fall schlechten Wetters ist daher gerade in dieser Region ratsam.

Die Gegend im Nordosten Polens bietet eine interessante Mischung aus Kultur, Geschichte und Naturerlebnissen. Viele kleinere Museen geben Einblicke in das Alltagsleben der Menschen, so unter anderem das Masurische Heimatmuseum in Rastenburg/Kętrzyn. Der Salon von Marion Gräfin Dönhoff in Galkowen/Gałkowo südlich von Nikolajken/Mikołajki erinnert an das Schaffen der bedeutenden deutschen Publizistin. Unbedingt ins Programm gehört auch der Besuch der Wolfsschanze, des ehemaligen Führerhauptquartiers bei Kętrzyn, bei dem die Schülerinnen und Schüler (SuS) einen tiefen Einblick in den Alltag und die Strukturen eines einstigen Machtzentrums der Nationalsozialisten erhalten. Bei schönem Wetter bieten sich an vielen Orten Reitmöglichkeiten (u.a. auch in Gałkowo) oder Fahrten mit dem Kajak und – selbstverständlich – das Bad in einem der über 2500 Seen der Region an!

### **Routenvorschlag\* Ermland und Masuren/Warmia i Mazury**

Routenvorschlag: Danzig/Gdańsk – Marienburg/Malbork – Elbing/Elbląg – Mohrunen/Morağ – Allenstein/Olsztyn – Nikolajken/Mikołajki – Galkowen/Gałkowo – Heilige Linde/Święta Lipka – Rastenburg/Kętrzyn – Lyck/Ełk – Augustów

Als Ausgangsort empfiehlt sich Danzig (s. Route 1), um von dort aus mit dem Bus über Marienburg/Malbork und/oder Elbing/Elbląg ins Zentrum Masuren, beispielsweise nach Nikolajken/Mikołajki oder Rastenburg/Kętrzyn weiterzureisen. Mit ausreichend Zeit lohnt auch ein Abstecher nach Augustów, um dort mit dem Ausflugsschiff oder dem Kajak den Augustów-Kanal zu erkunden. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Reise mit dem Bus auf den oft schmalen und kurvenreichen ländlichen Straßen wesentlich mehr Zeit in Anspruch nimmt als mit dem PKW. Bei der Reiseplanung sollte auch bedacht werden, dass die Rückfahrt nach Danzig ebenfalls viel Zeit braucht, weshalb es sich empfiehlt, den einen oder anderen Zwischenstopp für die Rückreise aufzusparen. Um die Planung zu erleichtern, kann man auch in Erwägung ziehen, z.B. den – im Sommer stark frequentierten und belebten – Ort Nikolajken (oder einen anderen zentralen gelegenen Ort) als fixen Ausgangspunkt für mehrere Stichfahrten in die Umgebung zu wählen. Dies hat den Vorteil, die Reihenfolge der Exkursionen vom Wetter abhängig machen zu können.

*\*Karte und Aussprachehilfe auf der nächsten Seite. Im Folgenden werden vorwiegend die deutschen Ortsnamen benutzt.*

*Alle Fotos © Matthias Kneip.*

## Karte zum Routenvorschlag 6: Ermland und Masuren



### Aussprachehilfe

Elbing – Elbląg {*elboang*}

Mohrungen – Morąg {*morang*}

Allenstein – Olsztyn {*olsztün*}

Nikolajken – Mikołajki {*miko-uajki*}

Galkowen – Gałkowo {*gaukowo*}

Rastenburg – Kętrzyn {*kentschün*}

Lyck – Elk {*ä-uk*}

Augustów {*augustuv*}

### Danzig/Gdańsk

Danzig allein ist schon eine Reise wert! Bei einer geplanten Weiterreise nach Masuren bleibt allerdings wenig Zeit, die Stadt zu erkunden. Eine Übernachtung ist vor allem dann sinnvoll, wenn man am nächsten Tag morgens einen Besuch der Marienburg einplant, um dann – wenn gewünscht - nach Elbing weiterzufahren. Zum Aufenthalt in Danzig und der Marienburg s. Route 1.

### Elbing/Elbląg

Circa 40 km südlich von Elbing befindet sich einer von mehreren Einstiegsorten in den Elbląg-Kanal, auch „Oberländischer Kanal“ genannt. Dieser Kanal, der insgesamt eine Länge von 130 km umfasst, stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts und verbindet mehrere Seen mit dem Frischen Haff im Norden. Als Besonderheit und heutige Touristenattraktion gelten die fünf Rollberge, auf denen die Schiffe zur Bewältigung des Höhenunterschieds von 99 Metern auf Schienenwagen über Land transportiert werden. Sie sind als



Standseilbahnen angelegt, die von Wasserrädern angetrieben werden. Auch wenn die Fahrt je nach Strecke zwischen 2,5 und 4,5 Stunden dauert und für manchen Besucher die Entdeckung der Langsamkeit mit sich bringt, lohnt sich eine Fahrt auf dem Kanal, der unter Denkmalschutz steht, allemal. Eine rechtzeitige Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

### Mohrungen/Morağ

Für literaturinteressierte Gruppen empfiehlt sich auf dem Weg zwischen Elbląg und Olsztyn ein kurzer Halt in Morağ, wo sich im Dohna-Schlösschen Mohrungen ein Johann-Gottfried-Herder-Museum befindet. Herder wurde 1744 in Mohrungen geboren und wird dort als bekanntester Bürger des Ortes geehrt. Das Museum gibt einen guten Überblick über seine Biografie und sein Schaffen.

### Allenstein/Olsztyn

Mit über 170.000 Einwohnern ist Allenstein die größte Stadt in der Region. Einen Stopp lohnt die Burg Allenstein bei entsprechendem Interesse für Kopernikus, der dort wirkte. Auch das in der Burg befindliche „Museum für Ermland und Masuren“ gibt interessante Einblicke in die regionale Geschichte. Wenn man mehr Zeit hat, lohnt auch eine Kanufahrt durch die Stadt oder der Besuch des Planetariums, wo unter anderem ein interessanter Film über die Stadt angeboten wird. Wenn die Zeit knapp ist, ist auch die direkte Weiterfahrt bis Mikołajki denkbar.



Planetarium: <http://planetarium.olsztyn.pl/pl/obserwatorium.html> (nur auf Polnisch)

Museum: <http://de-branches.wmwm.pl/>

### Nikolajken/Mikołajki

Die offizielle Einwohnerzahl von knapp 4.000 täuscht darüber hinweg, dass der Ort Nikolaiken im Sommer von TouristInnen förmlich überlaufen wird. Nikolaiken ist das bekannteste und wichtigste touristische Zentrum Masurens und eignet sich – trotz der vielen Touristen und der oft lauten Atmosphäre in den Sommermonaten – sehr gut als Ausgangspunkt für Stichfahrten in die Umgebung. Auch lassen sich von hier aus gut Bootsfahrten (Segeltouren, Kajakausflüge u.a.) über die angrenzenden Seen sowie Wanderungen oder andere Exkursionen organisieren. Den ganzen Tag über bieten in Nikolajken Kleinkünstler und Musikevents Jugendlichen Unterhaltung sowie diverse Imbissstände und Restaurants abwechslungsreiche Verpflegung. Wer den Trubel umgehen möchte, sucht sich eine Unterkunft in einer der umliegenden Jugendherbergen oder Erholungszentren.

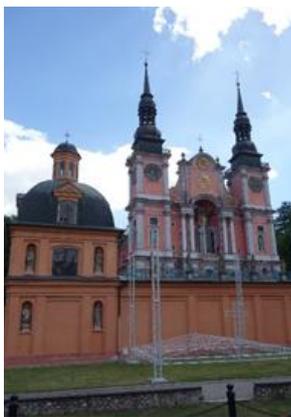


### Galkowen-Nikolajhorst/Gałkowo

In einem in Sztynort {*schtinort*} abgetragenen und in Gałkowo wieder aufgebauten alten Forsthaus betreibt Aleksander Potocki, Sohn des polnischen Grafen Władysław Potocki und der deutschen Journalistin Renate Marsch, ein Gasthaus. Renate Marsch, die seit einigen Jahren auch in Gałkowo lebt, war viele Jahre dpa-Korrespondentin in Warschau und steht interessierten Gruppen gerne auch als Zeitzeugin zur Verfügung. In einer Gedenkstube über dem Restaurant erinnern die Eigentümer des Hauses an die langjährige Chefredakteurin der Hamburger Wochenzeitung Die ZEIT, Marion Gräfin Dönhoff, die den einstigen Eigentümern des Forsthauses auch familiär nahestand und ihrer ostpreußischen Heimat zeitlebens sehr verbunden blieb. Ihre Biografie „Namen, die keiner mehr nennt“ eignet sich auch für Schülerinnen und Schüler als Vorbereitung eines Besuchs in dieser Region.



### Heilige Linde/Święta Lipka



Heilige Linde ist ein Dorf in der Woiwodschaft Ermland-Masuren. Die Basilika mit Kreuzgang und kunstvoll verzierter Orgel zählt zu den bekanntesten Marienwallfahrtsorten des Landes. Die Verehrung geht auf eine Legende zurück, die von einem in Rastenburg Verurteilten berichtet, der auf Bitten von „Unserer Lieben Frau“ eine Holzfigur des Jesus-Kindes schnitzte. Nachdem er wegen dieser Figur freigelassen worden war, brachte er sie an einer Linde auf dem Weg von Rastenburg nach Rößel/Reszel an. In der Folge sollten sich viele Wunder um das Marienkind ereignet haben. Im Gegensatz zu Masuren waren die Menschen im Ermland traditionell katholisch.

### Wolfsschanze/Wilczy Szaniec bei Rastenburg/Kętrzyn

Knapp 50 Kilometer nördlich von Nikolajken, in dem bei Rastenburg gelegenen Örtchen Gierłoż {*gieruosch*}, befinden sich die Überreste des ehemaligen Führerhauptquartiers aus dem Zweiten Weltkrieg mit dem Tarnnamen „Wolfsschanze“. Der Tarnname geht auf Adolf Hitler zurück, der das Pseudonym „Wolf“, das auf die Bedeutung seines Vornamens Adolf verweist, vor allem in seiner privaten Korrespondenz der 1920er Jahre verwendete. Die riesige Anlage, die unter anderen mehrere mit meterdicken Betonwänden versehene Betonbunker umfasste, wurde 1945 von der Roten Armee gesprengt. 1944 fand hier auch das fehlgeschlagene Attentat Graf Stauffenbergs auf Adolf Hitler statt, an das eine Gedenktafel erinnert.



Die Überreste der Anlage sind heute noch zu besichtigen und bieten SuS eine eindrucksvolle Begegnung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs. Die Führungen durch die weitläufige Anlage müssen vorher

reserviert werden und sind auch in deutscher Sprache möglich.

Eine weitere ehemalige Bunkeranlage der Wehrmacht kann man ca. 20 Kilometer nordöstlich in Mamerki besichtigen.

### Augustów-Kanal



Eine Attraktion der besonderen Art bildet der Augustów-Kanal im äußersten Nordosten des Landes. Als Preußen Anfang des 19. Jahrhunderts die Zölle für polnische Transitgüter drastisch erhöhte, bauten die Polen diesen 101km langen Kanal, um das preußische Territorium auf diesem Weg zur Ostsee zu umgehen. Mittels 18 Schleusen wurden 55 Höhenmeter überwunden, und Flüsse wie Seen zu einem einzigartigen Kanal verknüpft. Heute gehört der Kanal zu den größten Touristenattraktionen der Gegend. Per Kanu, Touristenschiff, Motorboot, Ruderboot oder mit dem Auto lässt sich die Schönheit des Kanals erschließen. In der Stadt

Augustów befindet sich auch eigens ein kleines Museum, das den historischen Hintergrund sowie die technische Baugeschichte vermittelt. Wenn Zeit – und Wetter – es zulassen, lohnt eine Fahrt über eine Teilstrecke des Kanals auf jeden Fall.

Auf dem Weg nach Augustów kommt man durch Lyck/Elk, wo Siegfried Lenz geboren wurde. Hier könnte man zum Beispiel ein Treffen mit der deutschen Minderheit organisieren oder für eine kurze Pause an der Seepromenade spazieren gehen.

*Deutsche Minderheit in Elk:*

[http://leksykonkultury.ceik.eu/index.php/Stowarzyszenie\\_Mniejszo%C5%9Bci\\_Niemieckiej\\_Mazury\\_w\\_E%C5%82ku](http://leksykonkultury.ceik.eu/index.php/Stowarzyszenie_Mniejszo%C5%9Bci_Niemieckiej_Mazury_w_E%C5%82ku)

*Museum in Elk (der Direktor, Dr. Rafał Żytyniec spricht Deutsch):* <http://2.muzeum.elk.pl/de/>

Etwas nordöstlich von Augustów, in der Nähe von Suwalken/Suwalki liegt der Wigry-Nationalpark, der sich für schöne Fahrradtouren und Kanutouren eignet. Hier ist auch das Hauptsiedlungsgebiet der litauischen Minderheit in Polen. Ein Drittel von Suwałkis Einwohnern sind Litauer, Weißrussen und Ukrainer.

*Wigry-Nationalpark:* <https://ermland-masuren-journal.de/suwalki-und-der-wigry-nationalpark/>

*Fahrradweg „Green Velo“ entlang der polnischen Ostgrenze:* <http://greenvelo.pl/de/uber>

### Auf jeden Fall sollte man auf dieser Reise

- Ein Selfie auf dem Elbląg-Kanal machen, wenn das Boot über einen Berg fährt,
- einem Orgelkonzert in der Basilika von Heiligen Linde lauschen,
- in Nikolajken ein Eis essen und den Stint-Hengst besuchen,
- auf einer Schleuse des Augustów-Kanals die Durchfahrt der Schiffe beobachten (oder selbst an der Schleuse kurbeln, wenn der Schleuser es erlaubt!),
- das Buch „So zärtlich war Suleyken“ von Siegfried Lenz auf die Reise mitnehmen,
- Kanu fahren,
- sich alleine an einen See setzen und nichts tun – außer reinspringen!

### **Literaturhinweise, Filme, Links**

Becker, Arthur: Wodka und Messer, btb 2010

Dönhoff, Marion Gräfin: Namen, die keiner mehr nennt, Rowohlt 2009.

Kneip, Matthias: Reise in Ostpolen, Lektora Verlag 2011.

Lenz, Sigfried: So zärtlich war Suleyken, Hoffmann und Campe 2015.

Lenz, Siegfried: Heimatmuseum, dtv 2006.

### **Filme/Audio**

Masuren – Land der 1000 Seen

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/wunderschoen/video-masuren---land-der--seen-100.html>

Masuren – Land ohne Eile.

<https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL3N3ci5kZS8xNzkyNzg1MA/>

Hitles Wolfsschanze – Geheimnisvolle Orte

<https://www.br.de/mediathek/video/geheimnisvolle-orte-hitlers-wolfsschanze-av:5cdd82eca8a6e4001a42b4b7>

Elbląg-Kanal

<https://www.youtube.com/watch?v=anDFOonDk3A>